

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880**

277 (23.11.1880)



Badische Chronik.

Vom Necker, 21. Nov. (Das 25jährige Jubiläum des Herrn Landes-Thierarztes Medizinalrath Lydtin.)

Die Feier, welche am 13. d. M. im kleinen Saale der Festhalle in Karlsruhe abgehalten wurde, vereinigte fast alle Thierärzte Badens.

Am 12 Uhr wurde der Jubilar durch eine Deputation in seiner Wohnung abgeholt und von der Festversammlung feierlich empfangen.

Nach der Begrüßung des Jubilars hielt Dr. Bezirks-Thierarzt Berner aus Pforzheim die Festrede.

Darauf ergriff Herr Ministerialrath Eisenlohr das Wort, um dem Jubilare in höchst anerkennender Weise die Glückwünsche der hohen Regierung zu überbringen.

Zuletzt ergriff Dr. Bezirks-Thierarzt Fuchs aus Mannheim das Wort, um dem verehrten Kollegen und väterlichen Freund die Glückwünsche der badischen Thierärzte nochmals auszusprechen.

Nach diesen Festreden überreichte der älteste Bezirks-Thierarzt, Herr Krauth von Weinsheim, sowie Herr Kollege Henniger von Jahr dem Jubilare die Ehrengeschenke der badischen Thierärzte.

Der Jubilar dankte sichtlich ergriffen für die vielen aufrichtigen Beweise der Dankbarkeit und liebenden Verehrung, welche er an diesem Tage erhalten, und hob die Fürsorge der Großh. Regierung um das badische Veterinärwesen hervor.

Ein Strandbild.

Von Fritz Mauthner.

Unter den Damen, welche in diesem Jahre den Strand und die Digue von Ostende belebten, war Frau von K. . . weder die schönste noch die am buntesten gekleidete.

Das Kollertüchlein mit ihren Zähnen und Augen war, nach der Versicherung der urtheilsfähigen Herren, das Einzige, was eine Unterhaltung mit ihr verlohnte; ihr Gespräch war leer.

Die Gesellschaft beschäftigte sich unaufhörlich mit ihr, obwohl wenig Außerordentliches von ihrem Babelleben zu berichten war.

Frau von K. . . erwies aber auf der Promenade niemals allein. Sie führte ihr Kind an der Hand, ein Mädchen von neun Jahren, welches aus großen neugierigen Augen trauig vor sich hinzustarren schien.

Aus des Verfassers demnächst erscheinendem Buch: „Unser Sonntag.“ (Zürich, Caesar Schmidt.)

mahl, bei welchem noch oft der Verdienste des Jubilars gedacht wurde.

Diejenigen Festtheilnehmer, welche bis zum Nachzuge angewendet bleiben konnten, vereinigten sich in Nowak's Anlage zu einem gemüthlichen Kommers, bei welchem große Heiterkeit herrschte und viele Erinnerungen an die fröhliche Studienzeit ausgetauscht wurden.

Die Sparkasse der Stadt Bruchsal besitzt nach dem Rechnungsbuchbericht pro 1. Juni 1879/80 einen Reservefond oder ein reines Vermögen von 251,853 M.; im letzten Jahr hat sich das Vermögen um 13,252 M. vermehrt.

In Mosbach wurde die Reihe der vom dortigen Verschönerungsverein veranstalteten Vorträge am 17. d. M. durch einen solchen des Staatsanwalts Dr. v. Jagemann über „Das Deutschthum in Belgien“ eröffnet.

Walshut, 21. Nov. (Aus der Straßammerfassung vom 16. d. M.) Der 24 Jahre alte ledige Landwirth Friedrich Moser von Oberlauchringen war beschuldigt, am 16. Oktober d. J. Nachmittags aus der Wohnung des Landwirths Bercher von da durch Einsteigen und gewaltthames Erbreechen von Behältnissen den Betrag von 74 Mark entwendet zu haben.

Der Landwirth Martin Eichhorn von Bühl, wohnhaft in Walshut, war angeklagt der Aufforderung zu einem Verbrechen und Mathias Scheweri von Ebnühl (Schweiz) der Annahme dieser Aufforderung.

Mathias Scheweri hat sich hierzu bereit erklärt, verfügte sich am Samstag, 9. Oktober d. J., Abends nach Bühl und versuchte in die Scheunentüre einzudringen, wurde aber durch das Geräusch, das er verursachte und das bemerkt wurde, in seinem Vorhaben gehindert und stund demals davon ab.

Am darauffolgenden Sonntag den 10. Oktober begab er sich abermals nach Bühl, da man aber bereits mittlerweile in der Scheunentüre des Eichhorn ein Loch entdeckt hatte, das herausgeschnitten war, und es den Leuten ahnte, daß es sich hier um eine Brandlegung handeln dürfte, auch das Benehmen des an beiden

Tagen mit einer blauen Blouse bekleideten Scheweri in Bühl verdächtig erschien, so veranlaßte der Bürgermeister dessen Festnahme.

Auch in heutiger Verhandlung legte er ein umfassendes Geständniß ab, Eichhorn dagegen läugnete entschieden, den Scheweri zu diesem Verbrechen aufgefordert zu haben, behauptete vielmehr, es habe ihm Scheweri, dem er seine mißliche Lage mitgetheilt, die Brandlegung angeboten, ohne daß er auf diese Zumuthung eingegangen, und nun sei Scheweri allein zur Ausführung geschritten.

Aus Baden, 21. Nov. Die „Badische Gewerbezeitung“ enthält in der Nr. 47 eine interessante Darstellung über die Verbreitung der Gasmotoren im Großherzogthum Baden.

Gegenwärtig sind 169 Gasmotoren in unserm Lande aufgestellt mit zusammen 325 Pferdekräften. Davon sind 93 ältere atmosphärische mit 133 Pferdekräften (darunter ist Karlsruhe mit 10 Stück vertreten) und 76 neuere liegende Maschinen mit 192 Pferdekräften (in Karlsruhe 17 Stück).

Was die von den Gasmotoren zu verrichtende Arbeit anlangt, so zeigt die Zusammenstellung, daß verwendet werden: 28 in Buchdruckereien und 6 in Steindruckereien (mit ersteren sind zum Theil auch letztere verbunden), 41 zum Betrieb von Pumpen, 15 in Bierbrauereien (Malzwenden, Aufzug, Pumpen), 9 von Metzger (Wurfelern), 12 in Schreinerien, 6 in der Bijouteriefabrikation, 5 in mechanischen Werkstätten, je 4 von Messerschneidern, Piqueurfabrikanten, Kolonialwaaren-Handlungen und zum Farbmalen, je 3 von chirurgischen Instrumentenmachern, Mineralwasser-Fabriken, Gewürzhandlungen und Tabakfabriken, je 2 von Apotheken, Kammfabriken, Goldbleiben-Fabriken, Weinhandlungen, Glasfabriken, Bananiers, Civilingenieurs, Schleifereien, Bädereien und Gerbereien; endlich je 1 Maschine in einer Strumpfwaren-Fabrik, auch Weberei, Eichorienfabrik, Seifenfabrik, Drahtseilerei, Fadenfabrik, Delhandlung, Maßstab-Fabrik, Messinggießerei, Tapetenfabrik, Malzfabrik, Knopffabrik, Parfümeriefabrik, Eisengießerei, Ofenfabrik, von einem Baumeister, Glaser, Schlosser, Drechsler.

Die Gasmotoren haben, wie hieraus erhellt, eine mannigfache Verwendung gefunden, bei verschiedenartigen Unternehmungen und zu den verschiedensten Zwecken; am wenigsten ist sie verhältnißmäßig noch im eigentlichen Kleingewerbe in Gebrauch genommen worden, für dessen Zwecke man sie in erster Linie bestimmt glauben konnte.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kretler in Karlsruhe.

wohl die Mama ihren Arm um die schmalen Schultern ihres Kindes und mauchte dasselbe durch einen leisen Druck, wenn die armen Augen zufallen wollten. Die jungen Mütter wollten einmal beobachtet haben, wie Stephanie vom Fieber geschüttelt wurde, wie die Mädchen sich rötheten, und wie sie dennoch an der Seite der Mama ansharren mußte bis zehn Uhr.

„Was ist denn eigentlich gegen Frau von K. . . einzuwenden?“ fragte einmal die Baronin C. . ., als ihre Freunde achselzuckend den Namen derselben genannt hatten.

Ein Berliner Rechtsanwält, der die juristische Biographie der Frau von K. . . genau zu kennen schien, gab ausführlichen Bericht.

Frau von K. . ., die Tochter eines verarmten Kavalliers, heirathete als siebzehnjähriges Mädchen einen Banquier, der drei Jahre später starb und seiner schönen kinderlosen Frau sein Vermögen hinterließ.

(Fortsetzung folgt.)



Handel und Verkehr. Handelsberichte.

Börsenberichte vom 20. Nov. Frankfurt: fest, lebhafter Verkehr zu ansehenden Kurzen. Deutsche Staatspapiere kaum verändert, Oester.-Ungar. Renten und Russen etwas höher.

Frankfurt, 21. Nov. Reservierte Haltung bei wenig umfangreichem Geschäft. Oester. Bahnen recht fest, deutsche wenig beachtet.

Die Dur- u. Bodenbacher Bahn hat im Jahr 1880 bis zum 31. October eine Mehrerlöse von 121,188 fl. aufzuweisen.

Wie das „Neue Tagblatt“ meldet, ist im Finanzetat die Frage der Konvertirung der 4 1/2 proz. fl. Württembergischer in eine 4prozentige oder in eine 4 1/2prozentige Markanleihe eingehend und ziffermäßig erörtert.

D. Frankfurt, 20. Nov. Börsenwoche vom 13. bis 19. November. Den einzigen Lichtpunkt in der geschäftlichen Bewegung dieser Woche bildeten die österr. Bahnnationen, für welche

wie von verschiedenen Seiten berichtet wurde, die Verstaatlichungsaktion gekommen sein soll. Sonst war der Verkehr bei übrigens meist fester Tendenz ohne nennenswerthes Animo und zeitweise trat sogar eine pronomirte Geschäftsfülle ein.

Kreditaktien bewegten sich zwischen 241 1/2-243 1/2-242 1/2 und 244 1/2. Staatsbahn-Aktien darunter 238 1/2 und 240 1/4.

Die Dux- u. Bodenbacher Bahn hat im Jahr 1880 bis zum 31. October eine Mehrerlöse von 121,188 fl. aufzuweisen.

Wie das „Neue Tagblatt“ meldet, ist im Finanzetat die Frage der Konvertirung der 4 1/2 proz. fl. Württembergischer in eine 4prozentige oder in eine 4 1/2prozentige Markanleihe eingehend und ziffermäßig erörtert.

Berlin, 20. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November-Dezember 212.—, per April-Mai 218.—, per Juni 219.—.

Bremen, 20. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.70, per Debr. 9.70, per Jan. März 9.95.

Paris, 20. Nov. Weizen loco fest, auf Termine schlusslos, per Frühjahr 12.30 G., 12.35 B.

Antwerpen, 20. Nov. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: hauffe. Raffin. Type weiß, disyon. 25 1/2 h. 25 1/2 B.

Bremen, 20. Nov. Per transatlantischen Telegraph. Der Postdampfer „Redar“, Kapitän L. Störmer, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 7. Novbr. von Bremen und am 9. Novbr. von Southampton abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Frankfurter Kurse vom 20. November 1880. 1 Lira = 80 Pfg., 1 Pf. = 20 Pfg., 1 Dollar = 4.25 Pfg., 1 Silber-Rubel = 40 Pfg., 1 Mark Banco = 4 Pfg., 1 Mark = 100 Pfg.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, and various bonds. Includes entries like Baden 3 1/2 Obligat., Bayern 4 Obligat., etc.

Table with columns for Rhein-Kreditbank, D. Effekt- u. Wechsel-B., unverzinsliche Loose, and various bank shares. Includes entries like Rhein-Kreditbank Thlr. 109 3/4, D. Effekt- u. Wechsel-B. fl. 90, etc.

Table with columns for Dester. Kreditloose, Wechsel und Sorten, Städte-Obligationen, and various exchange rates. Includes entries like Dester. Kreditloose fl. 100, Paris kurz fr. 100 80.45, etc.

Bürgerliche Rechtspflege. Ladung.

32.1. Nr. 19,827. Baden. In dem Rechtsstreit zwischen Schneider Johann Hertwed in Kuppenheim als Kläger und Schneider Albert Werner von hier, z. H. unbekannt wo, als Beklagter, hat das Großh. Amtsgericht Baden auf klägerischen Antrag Termin zur Leistung des vom Kläger nach dem Urtheil zu leistenden Eides bestimmt auf Mittwoch den 29. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

was zum Zweck der Ladung des Beklagten anmit veröffentlicht wird. Baden, den 17. November 1880. L u s, Gerichtsschreiber.

34.1. Nr. 19,790. Baden. In der Klage des Dienstmädchens Magdalena Zeitvogel zu Baden gegen den unbekannt wo sich aufhaltenden Schlosser Max Krieg von Horbach, früher in Baden, hat das Großh. Amtsgericht Baden auf die am 30. September l. J. in Nr. 231 und 2. v. M. in Nr. 233 dieses Blattes veröffentlichte Klage unter Festsetzung einer dreiwöchigen Einlassungsfrist anderweitigen Termin bestimmt auf Montag den 31. Januar 1881, Vorm. 9 Uhr,

was zum Zweck der öffentlichen Zustellung anmit bekannt gegeben wird. Baden, den 18. November 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. L u s.

33.1. Nr. 19,791. Baden. In der Klage des Josef Köhler in Baden gegen den Schlosser Max Krieg von hier und dessen sammtverbindliche Ehefrau, Theresia, geb. Greß von da, z. H. an unbekanntem Orte abwesend, hat das Großh. Amtsgericht Baden auf die am 3. v. M. in Nr. 234 u. 5. v. M. in Nr. 235 dieses Blattes veröffentlichte Klage unter Festsetzung einer dreiwöchigen Einlassungsfrist anderweitigen Termin bestimmt auf Montag den 31. Januar 1881, Vorm. 9 Uhr,

was zum Zweck der öffentlichen Zustellung anmit bekannt gegeben wird. Baden, den 18. November 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. L u s.

17.1. Nr. 28,965. Bruchsal. Der Weinhändler Ambros Herrmann zu Bruchsal klagt gegen den Leo Bretzel von Weiber, zur Zeit flüchtig, aus Kauf, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 48 M. 40 Pf., 5 Proz. Zins vom 1. October 1880 und 70 M. 75 Pf., 6 Proz. Zins vom 9. März 1879, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Bruchsal auf

Dienstag, den 11. Januar 1881, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Bruchsal, den 12. November 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Rittelmann.

3.919.1. Nr. 9295. La h r. Das Großh. Amtsgericht La h r hat unterm Heutigen beschloffen: Dem Karl Leppert, Landwirth, Johann Leppert, Landwirth, und der Eva Leppert, Ehefrau des August Schäfer von Nonnenweier, fielen durch im Jahre 1880 errichtete Vermögensübergabe ihrer Eltern, der Schumacher Christian Leppert Eheleute von Nonnenweier, folgende Liegenschaften eigenenthümlich zu:

- 1. Lagerb.-Nr. 562: 14 Ar 58 Meter Acker im Schmidfeld,
2. Lagerb.-Nr. 589: 9 Ar 43 Meter Acker ebenda,
3. Lagerb.-Nr. 629: 12 Ar 46 Meter Acker ebenda,
4. Lagerb.-Nr. 857: 21 Ar 15 Meter Acker im Mühlfeld,
5. Lagerb.-Nr. 1431: 51 Ar 39 Meter Wiesen auf den oberen Matten,
6. Lagerb.-Nr. 1772: 13 Ar 94 Meter Acker im Wiedenfeld,
7. Lagerb.-Nr. 2136: 7 Ar 4 Meter Acker im Rindwörth,
8. Lagerb.-Nr. 2328: 11 Ar 4 Meter Acker im Wiedenfeld,
9. Lagerb.-Nr. 2422: 25 Ar 11 Meter Acker ebenda,
10. Lagerb.-Nr. 2722: 8 Ar 30 Meter Acker in der Langlach,
11. Lagerb.-Nr. 2818: 11 Ar 82 Meter Acker in der Breite.

a. Gemartung Nonnenweier: 1. Lagerb.-Nr. 562: 14 Ar 58 Meter Acker im Schmidfeld, 2. Lagerb.-Nr. 589: 9 Ar 43 Meter Acker ebenda, 3. Lagerb.-Nr. 629: 12 Ar 46 Meter Acker ebenda, 4. Lagerb.-Nr. 857: 21 Ar 15 Meter Acker im Mühlfeld, 5. Lagerb.-Nr. 1431: 51 Ar 39 Meter Wiesen auf den oberen Matten, 6. Lagerb.-Nr. 1772: 13 Ar 94 Meter Acker im Wiedenfeld, 7. Lagerb.-Nr. 2136: 7 Ar 4 Meter Acker im Rindwörth, 8. Lagerb.-Nr. 2328: 11 Ar 4 Meter Acker im Wiedenfeld, 9. Lagerb.-Nr. 2422: 25 Ar 11 Meter Acker ebenda, 10. Lagerb.-Nr. 2722: 8 Ar 30 Meter Acker in der Langlach, 11. Lagerb.-Nr. 2818: 11 Ar 82 Meter Acker in der Breite.

b. Gemartung Allmannsweier: Lagerb.-Nr. 2485: 14 Ar Acker im Mittelzell. Der Eigenthumswerb ist im Grundbuch nicht eingetragen, Gewähr versagt. Auf Antrag werden nun alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Grundstücken in den Grund- u. Pfandbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienquitsverhande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche bis spätestens in dem auf Donnerstag den 30. Dezember, Vormittags 9 Uhr, anberaumten Termine geltend zu machen, ansonst dieselben den Antragstellern gegenüber für erloschen erklärt würden. La h r, den 5. November 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: V e d.

13. Nr. 12,383. Dreifach. Das

Großh. Amtsgericht Dreifach hat unterm 12. November 1880 folgendes Auschlussurtheil

erlassen: Alle Diejenigen, welche Ansprüche der im Aufgebote vom 21. Juli 1880, Nr. 8332, bezeichneten Art nicht angemeldet haben, werden mit denselben gegenüber dem Josef Mayer von Wajenweier ausgeschlossen und etwaige solche Ansprüche für erloschen erklärt.

Breifach, den 12. November 1880. Der Gerichtsschreiber: Weifer.

3.911. Nr. 7632. Gernsbach. J. S. der Gemeinde Staufenberg, Kl. gegen unbekannt Dritte, Dell., Aufgebote von Liegenschaften betr., hat das Großh. Amtsgericht zu Gernsbach durch Urtheil vom 8. November 1880, welches am gleichen Tag verkündet wurde, für Recht erkannt:

Die nicht angemeldeten Ansprüche der in dem Aufgebote vom 14. September 1880 bezeichneten Art an den dort aufgeführten Liegenschaften werden für erloschen erklärt. Gernsbach, den 8. November 1880. Der Gerichtsschreiber: Gut.

Konkursverfahren. In dem Konkurs gegen den Nachlass des Ludwig Klasterer von Kuppenheim ist die Schlussvertheilung angeordnet. Der Massebestand beträgt 3744 M. 20 Pf. und sind nur nichtvorverordnete Forderungen mit 3962 M. 91 Pf. zu berücksichtigen, deren Verzeichniß ist auf der Gerichtsschreiberei in Ettenheim niedergelegt. Kuppenheim, den 20. November 1880. Der Konkursverwalter: Kalt, Bürgermeist.

Vermögensabforderungen. 14. Nr. 20,740. Mannheim. Die Ehefrau des Kaufmanns Otto Wiprecht in Mannheim, Maria, geb. Scheib, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabforderung erhoben. Termin zur Verhandlung hierüber vor Großh. Landgerichte Mannheim - Civilkammer I - ist bestimmt auf Mittwoch den 19. Januar 1881, Vormittags 9 Uhr, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit bekannt gemacht wird. Mannheim, den 18. November 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Jung, Sekretär.

3.968. Nr. 14,024. Konstantz. Die Ehefrau des Joh. Bapt. Bonban, Preszencia, geb. Reinhardt von Niedheim, Amts Ueberlingen, wurde durch Urtheil des Großh. Landgerichts dahier - Civilkammer II - vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstantz, den 11. November 1880. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts: Wolf.

Konstantz, den 11. November 1880. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts: Wolf.

3.966. Nr. 8482. Freiburg. Die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts hier hat heute erkannt: Die Ehefrau des Jakob Amand Mayer, Albertine, geborne Frau von Steinmetz, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern. Freiburg, den 3. November 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Siegelhalter.

3.967. Nr. 8470. Freiburg. Die IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg erkannte heute: Die Ehefrau des Malers Heinrich Weiß dahier, Mathilde, geb. Kupp, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Freiburg, den 5. November 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Dr. H a r d e n. Erbeinweisung.

3.969. Karlsruhe. Die Wittve des Dieners Alexander Kaiser, Rebekka, geb. Weisinger von hier, wurde durch Beschluß Großh. Amtsgerichts vom Heutigen in Besitz und Genuß des ehemännlichen Nachlasses eingesetzt. Karlsruhe, den 18. November 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiberei: F r a n t.

Estrafrechtspflege. Ladungen. 3.800.3. Nr. 15,180. Offenburg. Die Wehrpflichtigen des Ersatzbezirks Wolfach

- 1. Emil Eitel, zuletzt wohnhaft in Haslach;
2. Heinrich Schättgen, zuletzt wohnhaft daselbst;
3. Otto Haberer, zuletzt wohnhaft in Kaltramm;
4. Josef Haarer, zuletzt wohnhaft in Oberwolfach;
5. David Friedrich Ziegler, zuletzt wohnhaft in Schiltach;
6. Josef Haarer, zuletzt wohnhaft in Wolfach,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erlichem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Strafgesetzbuch. Dieselben werden auf

Freitag den 24. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor die Großh. Strafkammer dahier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der Großh. Strafbehörde zu Wolfach über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Offenburg, den 11. November 1880. Großh. Staatsanwaltschaft. T r a u b.

3.833.3. Nr. 36,051. Mannheim. Ludwig Adam Knapp von Schweizingen, zuletzt hier wohnhaft, wird beschuldigt, als Bauwehmann ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Mittwoch den 29. Dezember 1880, Vormittags 8 1/4 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Mannheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der Großh. Staatsanwaltschaft dahier ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Mannheim, den 11. November 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: S t o l l.

Verm. Bekanntschaften. 3.879.3. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit höherer Ermächtigung vergeben wir die Lieferung nachstehender Bandagen aus bestem Tiegelfußstahl für Lokomotiven:

- a. für nicht gedremte Räder
100 Stück mit 1573 m/m innerem Durchmesser, 60/140 m/m stark,
100 Stück mit 1418 m/m innerem Durchmesser, 60/140 m/m stark;
b. für Dremständer
40 Stück mit 1573 m/m innerem Durchmesser, 60/140 m/m stark,
40 Stück mit 1418 m/m innerem Durchmesser, 60/140 m/m stark

und fordern Lieferungsliste auf, ihre Angebote schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Montag den 29. November d. J., Vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen auf portofreie Anfrage abgegeben werden. Karlsruhe, den 14. November 1880. Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.